

Halle und Umgebung.

Salle a. S. 19. Januar.

Eine hervorragende Erfindung

auf dem Gebiete des Straßenbaus ist wieder durch den halleischen Gemeindevorstand zu verzeichnen. Dem Wirtinhaber und technischen Leiter der halleischen Maschinenbaugesellschaft, G. m. b. H. Herrn Maschinen-Ingenieur Kane, ist es durch Anwendung und Mitarbeit eines hiesigen Unternehmens für Steinlegarbeiten, Herrn Ingenieur Fr. Wegener, nach längeren Versuchen gelungen, eine praktische Pflastermaschine zu erfinden.

Die heutige, bei uns gebräuchliche Sandramme von ca. 25 kg Gewicht ist infolge dieser sinnreichen Erfindung durch eine mit heftigem Gewicht dem alten System angepaßte Pflaster-Ramme ersetzt. Das Abbrammen des Pflasters, welches die anstrengendste und lauerste Arbeit im Steinlegbetriebe ist — bekanntlich ist auch die Festigkeit einer gepflasterten Fahrstraße von einer guten Rammarbeit abhängig — wird jetzt, wo dies mit der Pflaster-Ramme bewerkstelligt werden kann, von den Rammern mit Leichtigkeit, ohne körperliche Anstrengung, bewirkt.

Die Maschine ist auf einem fahrbaren Wageneisend montiert und besteht aus einem Dampf-Luftkompressor mit Windkessel und einem Dampfzylinder mit Zuhöhr. Außer dem Abbrammen aller Pflasterarbeiten können mit diesem Dampf-Luftkompressor mehrere Stampfer zum Einstampfen von Erdreich oder Beton in einer Baugrube, sowie des Kiesmaterials für die Pflasterunterlage, angelassen werden; ferner dient die Ramme auch zum Einschlagen des Pflasters mittels eines Schlauches, wobei der 300 Liter Inhalt große Wasserbehälter unter Luftdruck gesetzt wird. Zwei weitere Arbeitsleistungen der Maschine bestehen noch darin, daß auch ein Gesteinsbohrer und eine Zentrifugalpumpe (Saugpumpe) bis ca. 10 Meter Förderhöhe damit angetrieben werden können.

Die praktischen Rammererfahrungen, welche die hiesigen städt. oberen Beamten unseres Tiefbauamtes, der Gaswerke und des Elektrizitätswerkes beigegeben haben, sind sehr zufriedenstellend ausgefallen. Die Mitglieder der Steinlegervereinigung für den Regierungsbezirk Merseburg und mehrere Interessenten aus Leipzig haben ebenfalls den Vorführungen beigegeben und sich über die praktische Anlage als einen bedeutenden Fortschritt im Steinlegergewerbe ausgesprochen. Die neue Pflastermaschine führt den Namen „Sertules“ und ist patentamtlich geschützt.

Der erste Halleische Flieger.

Bestimmtem Vernehmen nach wird Halle, welches bereits einen Luftballon besitzt, sich bald auch mit Flugapparaten an der Eroberung der Luft beteiligen.

Fahrradhändler Wilhelm Münzer weilt schon einige Tage auf dem großen Flugfelde bei Paris, sich in

der Führung des Apparates zu üben. Das Kreiselsystem, dessen Modell noch einige Zeit im Schaufensker, Markt-platz 24, zur Ansicht verbietet, soll bei den Pariser Versuchen praktisch ausprobiert werden.

Wir glauben, dem ruhigen, sicheren und äußerst leichten und gewandten Motorfahrer einige Erfolge nicht absprechen zu können. Er wird auch in der Luft seine Erfolge haben. Bedauerlich ist nur, daß derartig wagemutige Männer von der deutschen Industrie, von den heimischen Behörden zu wenig unterstützt werden.

Der 1. kommunale Bezirksverein

hatte gestern eine Versammlung im „Goldenen Ring“, in der man sich über die letzten Stadterordnungen nahen aus sprach. Das Resultat sei für die kommunalen Vereine in der 3. Abteilung nicht erfreulich gewesen. Es sei vielleicht richtig, man tue Schritte, um die früheren Bezirkswahnen wieder einzuführen. Auch wurde angeregt, die Wahlen politisch zu gestalten. Ueber die Bedürfnisanstalt im „Roten Turm“ wurde lebhaft Klage geführt. Man hält es für endlich an der Zeit, die Verhältnisse des Roten Turms gehörig zu revidieren. Aus den Läden würde man dann auch eine bessere Pacht ziehen können.

Das Thema „Pflasterungen“ gab Anlaß zu zahlreichen Klagen. Namentlich die Nebenstraßen der Großen Ulrichstraße sämen schlecht weg. Z. B. die Nikolaistraße. Statt des ewigen Pflasterwerks sollte man lieber neu pflastern; das sei auf die Dauer erheblich billiger. Weiter lasse die Beleuchtung der Nebenstraßen viel zu wünschen übrig. Desgleichen werde die elektrische Beleuchtung der Hauptstraßen des Abends zu früh eingeschärmt. Man solle alle Lampen wenigstens bis 12 Uhr brennen lassen. Heimkehrende Theaterbesucher zum Beispiel empfänden den Mangel an genügender Straßenbeleuchtung manchmal recht schmerzhaft.

In der Diskussion wurde allseits bedauert, daß in unserer Stadt so viele alte Patrizierhäuser zu Geschäftszwecken verwendet werden. Man möge sich da Nürnberg zum Vorbild nehmen. Dort werde bei Umbauten usw. das größte Augenmerk auf Erhaltung des historischen Stils gerichtet — hier sei dies leider nicht der Fall. Die Wünsche der Versammlung, so weit sie sich dazu eignen, sollen den städtischen Behörden unterbreitet werden.

Die Gemeindebeamtenschule.

Die Eröffnung der ersten preussischen Gemeindebeamtenschule in Hirschersleben ist nunmehr gesichert.

Bis jetzt haben sich 30 Schüler gemeldet, so daß die Schule am 1. April unter den besten Auspizien ins Leben treten kann. Vorläufig belaufen sich die jährlichen Untkosten bis jetzt auf etwa 3600 Mk. Jeder Schüler zahlt ein Schulgeld von 120 Mk.; macht von 30 Schülern 3600 Mk. Ein Zuschuß der Stadt ist also vorläufig nicht erforderlich; abgesehen natürlich von der ersten Einrichtung, deren Kosten auf die Stadtkasse zu übernehmen sind.

Diese Kosten sind aber im Vergleich zu dem Nutzen, den eine solche Schule für das Gesellschaftsleben im Gefolge hat, so minimal, daß sie gar nicht ins Gewicht fallen. Daß mit dem hiesigen Ausschuss der Anhalt auch die Stadt Hirschersleben finanziell noch in Anspruch genommen wird, z. B. bei Errichtung eines eigenen Gebäudes, liegt auf der Hand.

Die Stellung der evangelischen Kirche zur Feuerbestattung.

Vortrag von Hauptpastor D. Kurt Stäge, Hamburg.

m. l. Der Verein für „Feuerbestattung“ hatte für gestern abend Herrn Hauptpastor D. Kurt Stäge aus Hamburg kommen lassen. Es war sehr interessant, in einer so wichtigen Frage wie in der Stellungnahme der evangelischen Kirche zur Feuerbestattung einen evangelischen Geistlichen sprechen zu hören.

Der Vorsitzende des Vereins führte ungefähr folgendes aus:

Im preussischen Abgeordnetenhaus ist neuer die fakultative Einführung der Feuerbestattung vorgeschlagen worden. Aber das lange Warten auf Antwort rief Zweifel hervor oder sogar die Befürchtung, daß auch dieser Antrag das gleiche Schicksal finden wird wie die vergangenen diesbezüglichen Anträge. Darum müssen wir weiter kämpfen, daß auch in Preußen die Gleichberechtigung der Feuerbestattung und der Erdbürogrube erreicht werde, die in fast allen deutschen Staaten seit langem durchgeführt ist. Der 18. Januar, der Geburtstag des geehrten Deutschen Reiches, legt uns nahe, daß wir dafür sorgen müssen, daß die fakultative Feuerbestattung nunmehr auch in Preußen und in Mecklenburg eingeführt werde, wie das in allen übrigen deutschen Staaten seit langem der Fall ist.

Seit 3 Jahren hat sich die Zahl der Anhänger und die Zahl der Feuerbestattungen selbst mehr als verdoppelt.

Man sollte nun meinen, es bedürfte keiner großen Vorbereitungen, um die fakultative Feuerbestattung für Preußen einzuführen, wo sie sich in den übrigen Staaten so gut bewährt hat.

Was nützen uns alle unsere Beweise?! Die Behörden sind dafür nicht zugänglich. In solchen Fällen gibt es nur ein Mittel, nämlich die Regierung durch eine große Anhängerschaft zu überzeugen, daß eine Notwendigkeit vorliegt. Dann wird auch die preussische Regierung einsehen müssen, daß es tatsächlich nötig ist, eine Änderung eintreten zu lassen.

Wir handeln gewissermaßen im nationalen Sinne, wenn wir dazu beitragen, daß der Unterschied zwischen Nord und Süd, wie auch zwischen West und Ost aufhört.

Das Thema, das hierauf Herr Pastor Stäge behandelte, zerfällt in 2 Fragen:

1. Welches ist die Stellung der gegenwärtigen Landeskirche? und 2. Welches ist die grundsätzlich richtige Stellung?



Corsethaus Royal Leipzig-Berlin

Ferd. Beykirch

Deutschlands vornehmstes Corsethaus

eröffnet heute

Halle, Gr. Steinstr. 83

im Hause Stegmann-Haase

ein Zweiggeschäft unter der Firma

Corsethaus Royal

Ferd. Beykirch, Halle.

Stammhaus: Leipzig, Petersstrasse 12, pt., l. u. ll. Etg.

Zweiggeschäfte in Leipzig:

Grimmischestr. 17 B
Colonnadenstr. 10
Drosdenerstr. 51

Zweiggeschäfte in Berlin:

Friedrichstr. 127
Königstr. 45
Lutherstr. 27

Engros.

Eigene Corsetfabrik.

Export.

**Elne grosse Firma schreibt über
Soennecken's Dauer-Kontenbücher:**

„Ihr Dauer-Kontenbuch befriedigt uns ausserordentlich. Allerniedrigstens ersparen wir die halbe Zeit gegen früher und finden mit einem Griff jedes beliebige Konto...“

Kostenlose Vorführung durch
Aug. Weddy, Leipzigstr. 22/23.

Haut-Bleichcreme

Chloro® bleicht Gesicht und Hände in kurzer Zeit rein weiss. Wirkt am erprobtesten unbedingtes Mittel gegen ungleiche Hautfarbe, Sommerprossen, Pimperflecke, gelbe Flecke, Sonnenrötze. Wirkt ausserst schnell. 1 Pf., bei Einfaß von 1.20 Pf. Netto. Man verlange edelst. Chloro® 11

Leipz. u. Verfaß: Pöschel, Pöschel und Dohmsollern-Apothek.

Emser Pastillen

aus den Königl. Betrieben zu Ems.

Schachtel



85 Pf.

Allbewährt bei Husten, Heiserkeit etc.

Damen-Bärtchen, Haare an Stellen, wo man solche nicht haben möchte, entfernt sofort und sicher, besser als alles andere, nur Dr. Kuhn's giftfreies Depilatorium 1.50, 2.50, 3.50. Enthaarungsbombe. Man weisse jede Raschmung zurück und verlange Dr. Kuhn, Kronenb. Nürnberg. Hier: Köpcke's Apoth., am Markt, D. Ballin sen., Leipz. Str. 91, C. Ballin jr., Grisch-Drugg., Leipz. Str. 63, W. Waltrugott Hof., Gr. Ulrichstr. 30.

Hallescher Wappen-Kaffee.

Stets frisch geröstet. — Packung geo. gesch. 1278

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

Kaffee-Rösterel m. elektr. Betrieb.

Mitglied des Rab.-Spaz.-Vereins.

Kreitenmeyer's Zahnpraxis

Leipzigstrasse 8 (vis-a-vis der Ulrichstrasse).

Atelier für modernen Zahn-Ertrag mit und ohne Entfernung der Wurzeln.

Schmerzloses Zahnziehen.

Kunstvolle Plombierungen etc.

Schonendste Behandlung. Mäßige Preise. Bequeme Zahlungsbed.

Telephon 3501.

Über mein schmerzloses Verfahren liegen viele Anerkennungs-schreiben im Atelier aus.

Große Eier

Mandel 95 Pf.

frische Butter

1/2 Pf. 60 Pf.

Otto Gottschalk,

Gr. Ulrichstr. 32.

Zeitung 24.

Waschgefäße,

dauerhaft u. billig, größte Auswahl. Böttcheri Schülershof 1, dicht am Markt. 5% Rabatt. Grar. 1872.

Nussbaum - Pianinos,

freuzartig, vorzüglich erhalten nur 350.— und 475.— Mt. B. Doll. Gr. Ulrichstr. 33/34.

Räumungs-Verkauf.

Bedeutend herabgesetzte Preise. — Kein Umtausch. 1252

Posamenten, Spitzen, Besätze, Bänder

u. viele andere Schneidereiartikel.

Tapissiererei, Stoffe, Decken, Kissen usw.

Strümpfe = Socken = Handschuhe = Wollgarne.

W. F. Wollmer.

Gegründet 1769.

Steuer-Erklärungen

Bücherrevisor Beyer, Halle a. S. (Tel. 3411).
2. Bucher, selbstes Damenmassen neu 3. Preis. Gr. Ulrichstr. 32, 111.

Eleg. Kontoreinrichtung

4 St. sich. Diplomaten-schreibtisch, zwei 4 St. Bänke mit u. ohne Schraubfüßen, einfache Bänke, Schreibtische, Schreibstühle, Preis- und Schreibstühle. 429

2 große Geldschränke

verkauft billig

Fr. Pelleke,

Geleit. 25.

Gegen Husten

u. Heiserkeit empfehle ich mein

ed. Malzucker 50 Pf.

A. Trautwein,

Gr. Ulrichstr. 31. :: W. d. St. Sp. 21.

Mit heutigem Tage eröffne ich die von meinem Vater übernommene

Rind- und Schweineschlächtere

Alter Markt 25 und offeriere billigst nur beste prima Ware.

Rindfleisch z. Kochen a Pfd. 85 Pf.
do. o. Knochenz. Brat. „ 80 „
Schweinefleisch „ 85 „
Kalbfleisch „ 75 u. 80 Pf.
Hammelfleisch „ 75 u. 80 Pf.

Gehacktes Rind u. Schwein a Pfd. 80 Pf.
Cervelatwurst a Pfd. Mk. 1.30.
roh. Schinken „ „ 1.20.
Knackwurst „ 80 Pf.
Rot-, Leber- u. Schwarzwurst a Pfd. 75 Pf.

Hochachtungsvoll

Robert Thürmer Nachfolg.,

Fernsprecher 3607. Inh. Paul Thürmer, Alter Markt 25.



Verein für Feuerbestattung in Halle a. S. u. Umgegend, E. V.

gegründet 1900 Jahresbeitrag Mk. 2.— Mitgliederzahl z. Z. ca. 625

besteht seinen Mitgliedern bzw. Angehörigen folgende Vergünstigungen

1. Ermäßigte Preise bei Ausführung einer Einäscherung und unentgeltliche

2. Übernahme aller Besorgungskosten dazu.

3. Zuschuss von Mk. 30.— zu diesen Kosten nach näheren Vereinsbestimmungen.

4. Vermittlung einer bequemen Versicherung der Einäscherungskosten zu Vorzugs-

Prämien.

5. Unentgeltliche Lieferung der Zeitschrift „Die Flamme“ (3 Nummern monatlich)

gegen 1 Mk. jährliche Zustellungskosten.

6. Gesamtkosten einer Einäscherung von Halle aus, demnächst nach Leipzig Mk. 140.—

— Auf Wunsch Zusendung von Satzungen, Mitgliederverzeichnis und Orientierungsschrift

durch den Vorstand des Vereins. 1272

Halle, Gr. Ulrichstr. 31. Gegründet 1900.

Privat-Seminar für Kindergärtnerinnen und Erzieherinnen.

Direktor Robert Mayer, Schulpfänger a. D. Ausbildung u. 1 Jahr. Beginn des Kurses im April. Pension im Hause. Sprachunterricht: Latein, Französisch (Französin im Hause). Prosp. frei.

Für Schüler höherer Schulen

Waldeins Pensionat und Erziehungs-Institut. Halle a. S. Bernburgerstr. 28. Fernspr. 795. Prospekt. — Empfehlung für Schüler aus der Stadt u. Umgegend Halbpension, Teilnahme an Arbeits- und Nachhilfestunden.

Die einzige hygien. vollkomm. in Anlage u. Betrieb billigste

Heizung f. d. Einfamilienhaus

ist d. verbess. Zentral-Luftheizg. — In jedes, auch alte Haus leicht einzubauen. Prospekte gratis und franko durch Schwarzhaup. Specker & Co. Nachf., G. m. b. H., Frankfurt a. M.

Südliche Pacific - Gesellschaft

Spedition, Durchfrachten-Verkehr und Erteilung von Fahrkarten nach allen Teilen der Welt.

Rud. Falck, Amerikahaus, Hamburg.

Große, wirklich frische

Eier



F. H. Krause.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, dass ich den am Grünen Hof, Ecke der Berlinerstrasse, belegenen allbekanntem

Kohlenverkaufsplatz nebst Baumaterialienhandlung

zur Bequemlichkeit meiner werten Kundschaft als

Zweiggeschäft

eröffnet habe.

Indem ich für das mir seit ca. 25 Jahren in meinem Grundstück Georgstrasse 3 erwiesene Vertrauen bestens danke, gebe ich mich der angenehmen Hoffnung hin, auch ferner mit geschätzten Aufträgen beehrt zu werden und empfehle mich

mit vorzüglicher Hochachtung

Hugo Messing.

Hauptgeschäft: Georgstrasse 3, — Fernsprecher 464.
Zweiggeschäft: „Grüner Hof“, — Fernsprecher 2607.

Grosse Hausschlächtere

mit elektrischen Betrieben von Friedrichstraße 22. Telefon 3660. Jeden Donnerstag Schlachtfest. Nur garantiert reine, im Weichmaß unberührte Ware. Mittag. des Rab.-Sp. Wes.

Konzertflügel,

Balabaner, von großer Klangfülle und leichtem Anschlag, will ich für 400 Mark verkaufen, weil ich noch einen Flügel gerührt habe. Anfragen unter D. 2402 befördert die Exped. d. Zig.

Sur Anlage von Gärten, Anbearbeitung von Flächen und Hofanordnungen, Unterhaltung und Pflege fertige

Gärten

anvertraut sich E. Scherzer, Gärtnerei u. Landschaftsgärtnerin, Halle a. S., Bülberstr. 114

Reinheiten in farbigen Servitoren, Mandinetten, Ball-Strawatten, Wästen, Servietten, Handtücher, Otto Blankenstein.

5% Rabatt in Sparmarken.

Tuberkulose-Museum

Gutfahrstraße. Donnerstag den 20. Januar 8 Uhr: Dr. Hümel.

8 1/2 Uhr: Dr. Peters. Vortrag über Schule und Zaubersprüche, in der Aula Bernbaumstr.

Ein. Dame in Halle. Bitte um Ihre Abt. M. O. 1 pfd. Ehrennennung i. Z.

Silberne Kaffeelöffel. Juwelier Tittel, Schmeerstr. 12.

Familien-Nachrichten.

Statt besond. Meldung. Die glückliche Geburt eines Sohnes beehren sich anzuzeigen

Bernburg i. A., Kaiserstrasse, d. 17. Jan. 1910. Hans Drechsler u. Frau Lotte geb. Boese.

Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme beim Tode meiner lieben Frau, unsern guten Mütter, Schwieger- und Grossmutter, Frau

Marie Stoye geb. Rubel

gegen wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank. Besonderer Dank Herrn Pastor Hollmann für seine tröstlichen Worte an Grabe unserer lieben Entschlafenen.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Halle a. S., den 18. Jan. 1910